

## 12. Mitgliederrundbrief

17.11.2014

Liebe Genossinnen und Genossen,

das Thema Kohlekraft und die daraus resultierenden Schäden entwickelt sich parallel zum Thema Atomkraft als etwas, was der Gesellschaft schadet und was wir nicht brauchen. Deshalb weisen wir noch einmal auf unsere Veranstaltung in Butzbach am kommenden Freitag, dem 21.11.2014 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Wilhelmshöhe, Kleeberger Str. 51 hin. Das machen wir gemeinsam mit dem Sonnenstromverein Hessen, dem Verein Terra Solar und dem Energiebildungsverein. Die Presse hat am letzten Samstag auch darüber berichtet und wir fügen das in die Anlage.

Am vergangenen Sonntag hat sich der bekannte Fernsehjournalist Franz Alt auch zu diesem Thema unter der Überschrift „Das Kohle-Gesicht von Sigmar Gabriel“ geäußert und wir geben das kommentarlos weiter:

*Der Wirtschafts- und Energieminister steckt in der Kohlefalle. Drei Jahre in Folge sind in Deutschland die CO2-Emissionen gestiegen anstatt gesunken wie es vorgesehen war. Aber Sigmar Gabriel will alles so lassen wie es ist. Ja, so sagt er es im Gespräch mit Spiegel Online, er stellt sogar die Klimaschutzziele der eigenen Bundesregierung in Frage.*

**Die Energiewende wird vertagt.** Das Ziel, bis 2020 40% weniger CO2 als 1990 zu emittieren wird somit unerreichbar. Dass drei Bundesregierungen hintereinander dieses Ziel bekräftigt haben, wird verdrängt. Und Sigmar Gabriel war an zwei dieser Regierungen als Minister beteiligt.

**Sein Motto scheint zu sein: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?**

Dass diese Politik ein verheerendes Signal für die anstehenden internationalen Klimakonferenzen ist, scheint Gabriel weniger zu interessieren als der Druck, den seit Wochen die alte Energiewirtschaft, die NRW-SPD und die Energie-Gewerkschaften auf ihn ausüben.

Die Umweltministerin und Gabriels Parteifreundin Barbara Hendricks [kündigte noch vor einer Woche an](#), dass vor allem Braunkohle-Kraftwerke stillgelegt werden müssten, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Aber erste Pläne dafür in seinem eigenen Haus zog der Energieminister in dieser Woche zurück.

**Gabriel geht vor der geballten Kohle-Lobby in die Knie.** Er will wohl mit ihrer Hilfe Bundeskanzler werden. Der Weltklimarat hat soeben klargestellt, dass der Großteil der Kohle dort bleiben müsse, wo er von der Natur angesammelt wurde: in der Erde!

Gabriels Politik ist nicht nur verantwortungslos gegenüber künftigen Generationen, sie ist auch einfach dumm und kurzsichtig. **90% der Deutschen sind für die Energiewende – mit Kohlepolitik wird in Deutschland niemand mehr Kanzler.** Dinosaurier-Politiker werden nicht mehr gewählt.

Seine Politik ist auch extrem parteischädigend. Um sein Kohle-Gesicht zu retten, erklärt der Minister schamlos: „Wir können nicht gleichzeitig aus Atom und Kohle aussteigen“. Das will je auch niemand von jetzt auf nachher. Aber inzwischen weiß hierzulande jedes Kind, dass Kohle keine Zukunft hat.

**Die Zukunft gehört den Erneuerbaren.** Natürlich kann ein Industrieland nicht von heute auf morgen aus der Kohle aussteigen. Das machen wir ja auch nicht bei Atom. Aber die Bundesregierung hat 2011 beschlossen, sich bis 2022 von der Atomenergie zu verabschieden. Einen ähnlichen Ausstiegs-Plan sollte die jetzige Bundesregierung für den Kohleausstieg bis vielleicht 2030/2040 entwickeln.

Der Plan müsste als Zwischenziel vorsehen, dass bis 2020 etwa 10 Gigawatt Kohlestrom vom Netz gehen. So läuft Realpolitik, wenn sie wirklich gewollt ist. Aber Gabriel ist ein Kohle-Träumer.

Vor 25 Jahren fiel in Deutschland die Berliner Mauer. Jetzt müssen wir die Kohle-Mauer zum Einsturz bringen. Herr Gabriel: So wie die Anti-Atom-Bewegung die Atom-Lobby besiegt hat, so werden die Freunde der Erneuerbaren dafür sorgen, dass die Kohle-Lobby besiegt wird.

Das könnte nach dem schönen Motto laufen: „Wir sind das Volk“. Bürger, zur Sonne, zur Freiheit!

*Quelle:* © Franz Alt 2014

Bis hierher der Text von Franz Alt.

Erneuerbare Energien sind also angesagt! Und dazu gehört insbesondere die Windkraft. Deshalb sind wir als MiEG froh, dass sich die Friedberger Initiative gegen Atomkraft in einem Flyer für die Windkraftanlagen am Winterstein ausspricht. Wie man schon vor fast 2 Jahren in der Presse nachlesen konnte, hat die MiEG einen LOI (Letter of intent = Absichtserklärung) mit der OVAG um gemeinsam mit Bürgerbeteiligung das zu machen was „Querstellen“ nun auch fordert. Deshalb ist in der Anlage auch der genannte Flyer und nachstehend eine Information von „Querstellen“:

#### **Die Friedberger Initiative Querstellen gegen Atomkraft stellt fest:**

Da Atomkraft inakzeptable Risiken birgt, Kohlekraft die Klimakatastrophe verschärft und die Bundesregierung die Energiewende drosselt, müssen wir uns verstärkt hier vor Ort für den Ausbau der Windkraft einsetzen. Wir wollen mit unserem Flyer die Lokalpolitiker daran erinnern, dass auch sie eine Verantwortung für das Gelingen der Energiewende tragen. Wir wollen ihnen Mut machen, dieses Windparkprojekt in Angriff zu nehmen und sich nicht vor möglichen Protesten abschrecken zu lassen. Wir wollen ihnen zeigen, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die diesen Windpark begrüßen. Wenn wir saubere, bezahlbare und zukunftssichere Energie haben wollen, werden wir den Anblick von Windkraftanlagen aushalten müssen!

Bis hierher der Text von „Querstellen“.

Die MiEG freut sich, Sie in Butzbach am 21.11.14 begrüßen zu dürfen. Sie können auch gerne diese Information mit den zugehörigen Anlagen weiter leiten.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Axel Lattner

Sigbert Steffens

Diethardt Stamm